

# Bonnie & Clyde

## Langeweile & Geldsorgen

Von ZitroneneisSaly

### Prolog

Genüsslich seufzend streckt sich das Mädchen der Sonne, welche hell vom wolkenlosen Himmel strahlt, entgegen. Sie hat gerade erst ihren Abschluss gemacht und die Sommerferien haben gerade eben erst begonnen. „Und was machen wir heute Abend?“, erkundet sich die Blondine neben ihr, welche sich ihre Sonnenbrille wieder zurück ihren Nasenrücken nach oben schiebt. „Ich weiß nicht. Vielleicht Kino, weißt du was derzeit so läuft? Oder vielleicht in einen Club.“, schlägt die Rosahaarige vor und streicht sich ihre gelockten Haare nach hinten. Sie beide tragen nicht mehr als kurze Hotpants, oder im Fall ihrer Freundin, einen Rock, und Tops. Ein schwarzer Gürtel liegt um ihrer Taille, über dem silberglitzernden Oberteil. „Die Jacksons machen eine Gartenparty.“, macht Ino einen Vorschlag. Die Haruno seufzt gequält auf. „nein, nicht wieder so etwas braves.“, murrte sie, „Nervt es dich nicht auch, dauernd das brave Mädchen geben zu müssen, Mamis Liebling zu spielen und dich mit Leuten, die nur wegen deinem Status mit dir reden, über belanglose Dinge zu unterhalten, die sie eigentlich nicht interessieren und dich ihre Meinung nicht?“ Fragend betrachtet sie ihre beste Freundin. „Wir sind mit der Schule fertig, in anderen Ländern gelten wir als Volljährig und dürfen schon Alkohol trinken, den harten meine ich! Wir sollten auf Weltreise gehen und uns richtig amüsieren, bevor wir aufs College gehen. Weißt du wie viele in unserem Alter auf so ein Gap-Year gehen?“, wirft sie weiter ins Gespräch ein.

„Was schwebt dir denn so vor? Wahrscheinlich wieder so ein illegales Autorennen, oder?“, kommt es von der Blondine, ehe sie am Strohalm ihres Milchshakes saugt. „Das ist eben etwas anderes, als diese langweiligen Gartenpartys und Gala-Abende.“, zuckt die Grünäugige die Schultern. „Ich finde es eigentlich nicht schlecht, auf solche Partys zu gehen, wir können gleich Kontakte zu den Chefs der besten Firmen des Staates knüpfen und uns unsere Zukunft sichern, anstatt vielleicht mal wie ein Penner zu enden oder unser letztes Geld im Casino zu verlieren in Hoffnung auf einen Gewinn oder an einem Autorennen teilzunehmen.“, erwidert die Blondine gelassen. „Ja klar, du liebst es auch dich wie eine Prinzessin zu fühlen und zu kleiden. Natürlich ist es angenehmer im Casino zwei oder dreitausend zu verprassen ohne dass es einen juckt, aber mir fehlt in diesem Leben ein bisschen der Nervenkitzel, wir reden immer mit den gleichen langweiligen Leuten und das schockierendste was die machen ist Steuerhinterziehung und Erpressung.“, Sakura bläst sich eine Strähne aus dem Gesicht, welche ihr direkt wieder hineinfällt und sie zwischen ihren Fingern zwirbelt.

„Außerdem weißt du wie ernst und streng die alles sehen, wenn du nicht das brave Mädchen bist was sie sich vorstellen, hast du es dir bei denen schon versaut. Du weißt dass ich nicht so brav bin und auch nicht so brav sein will, ein Beweis ziert mich an einer gut versteckten Stelle.“ murrte sie genervt weiter.

„Ich glaube du brauchst einen Freund, ganz dringend, einer mit dem du Spaß haben kannst, so richtig.“, bemerkt die Yamanaka und blickt ihre beste Freundin über ihre Sonnenbrille hinweg an. „Ich hole mir meinen Spaß schon, wenn ich ihn brauche, mach dir darum keine Sorgen, für irgendetwas müssen diese Schnösel die an den Ärschen der Firmenchefs kleben, ja gut sein.“, winkt die Rosahaarige gelassen ab und streicht sich die Strähne hinters Ohr. „Haben deine Eltern dir nicht letztens diesen Sasuke Uchiha vorgestellt? Der so geheimnisvoll und unnahbar ist.“, erinnert sich Ino und saugt wieder an ihrem Milchshake. „Mhm.“, brummt die Grünäugige. „Unnahbar, arrogant, selbstverliebt, redet so viel wie es nötig ist, gerade Mal dass er dich begrüßt und sich verabschiedet, da könntest du mit einer Chipstüte reden und die hätte mehr Inhalt.“, erklärt sie kurz. „Findest du ihn nicht attraktiv und voll scharf?“, erkundet sich Ino leicht grinsend. „Mag sein, aber das ist auch schon alles, bei einem Gespräch übers Wetter, würde er sich kurz umblicken und dir dann sagen, ob es gerade regnet, schneit, oder die Sonne scheint.“, zuckt die Haruno die Schultern, sie definiert ihre Standards von Attraktivität und Anziehung auf sie in letzter über andere Werte als das Aussehen eines Mannes. „Und was soll überhaupt diese Frage? Soll ich deinem Kiba-Schatzi etwa davon erzählen?“, leicht grinsend blickt sie ihre beste Freundin an. Diese streckt ihr nur frech die Zunge entgegen. „Also hast du mit ihm übers Wetter geredet?“, kehrt sie zum eigentlichen Thema zurück. „Nein, aber es hätte den gleichen Sinn gehabt.“, schüttelt Sakura den Kopf. „Hm.“, murmelt die Yamanaka, „Und dabei habt ihr zusammen echt gut ausgesehen, ich dachte das könnte was werden. So ein Mann mit Stil und Geld und so viel älter ist er auch nicht, wie alt ist er?“, fragend blickt sie ihre Freundin wieder an. „Ich glaube 22, aber so wie sich der Verhält, Stein alt.“, brummt die Grünäugige.

„Vielleicht sollte ich mir etwas Jüngerer suchen, das wäre zumindest mal etwas Neues.“, bemerkt Sakura und blickt in den Himmel empor. „Gott nein, diese jüngeren möchten sich alle erst beweisen.“, schüttelt die Blondine gleich den Kopf. „Wie fandest du eigentlich diesen Gaara?“, erkundet sie sich stattdessen weiter. Für einen Moment muss die Haruno überlegen, woher sie den Namen kennt, bis ihr wieder einfällt, dass sie den beim letzten Autorennen kennen gelernt hat. „Ganz okay, wenn er nicht schwul wäre hätte etwas laufen können.“, zuckt sie die Schultern. „Und seinen größeren Bruder?“, will Ino weiter wissen. Kurz nickt Sakura und blickt zur Seite. „Ja mit dem auch.“, gibt sie gelassen von sich, den einen Mundwinkel leicht angehoben. „Oh mein Gott! Mit dem ist was gelaufen. Du hast mit Kankuro geschlafen!“, stellt die Blondine sogleich fest und bleibt für einen Moment stehen. „Na und? Ich hatte halt etwas Spaß nötig und er war nicht so langweilig wie die ganzen Schnösel.“, zuckt die Rosahaarige wieder gelassen die Schultern. „Als du dich verabschiedet hast, bist du mit zu ihm gefahren!“, schlussfolgert Ino und setzt sich wieder in Bewegung, steuert auf die kleine Seitenstraße zu. „Im ernst ich glaube dieser Sasuke Uchiha, wäre auch echt gut im Bett.“, lenkt die Blondine gleich wieder das Thema um. „Och nö, fang nicht wieder mit dem an!“, seufzt Sakura gequält. „Was denn, sowie der aussieht, ist er es mit Sicherheit.“, bemerkt die Yamnaka und saugt wieder an ihrem Milchshake. Etwas genervt wendet die Haruno ihren Blick um, als sie am Handgelenk gepackt und nach

hinten gedreht wird. Kurz erblickt sie ein Gesicht mit blonden Bart und Kappe. Gerade als sie etwas sagen will, wird er etwas auf Mund und Nase gedrückt und sie gleichzeitig nach hinten gezogen. Ein süßlicher Geruch dringt in ihre Nase, bevor ihr schwarz vor Augen wird.